

# Touristisches Leitbild für Schlossgasse

## Magistrat beschließt Eckpunkte für Umgestaltung im wichtigen Bereich der Altstadt

**IDSTEIN** Das historische Ensemble der oberen und unteren Schlossgasse soll als wichtiger Teil der Idsteiner Altstadt und des Schlossumfeldes nach einem touristischen Leitbild gestaltet werden. Dabei sollen jedoch die Belange der private Anlieger berücksichtigt werden. Das beschloss der Idsteiner Magistrat auf seiner jüngsten Sitzung.

Von  
Volker Stavenow

„Die Diskussion im Magistrat orientierte sich am aktuellen Stand der Rahmenbedingungen in diesem Bereich, etwa der drängenden Archiverlagerung oder der Sanierung des Hexenturmes“, erklärt Bürgermeister Gerhard Krum. Ob das vom Magistrat verabschiedete

Papier letztendlich auch umgesetzt wird, entscheidet das Idsteiner Stadtparlament.

Laut Vorlage soll die Schlossgasse derart funktionell und optisch verbessert werden, dass verschiedene Ziele und Eckpunkte der Planung erreicht werden können.

Als Diskussionsgrundlage für die möglichen Umgestaltungen dient dabei das Nutzungskonzept des Idsteiner Architekten Gerhard Guckes (wir berichteten in der IZ bereits mehrfach darüber).

Folgende Leitlinien legte der Idsteiner Magistrat fest: Der Herrenspeicher wird weiterhin als Jugendmusikschule genutzt und das benötigte Geld für die Erneuerung der Heizung in den Haushaltsplanentwurf 2007 eingestellt. Auf dem Garagengrundstück in der Schlossgasse 10 könnte ein

Stadt- und Verwaltungsarchiv eingerichtet werden. Diese Vorgehensweise wurde laut Bürgermeister Gerhard Krum im Magistrat aber nicht bindend festgelegt, so dass auch andere Nutzungen denkbar sind.

Die Stadt soll aber dieses Grundstück kaufen und bis zur Haushaltsplanberatung 2007 eine Bau- und Nutzungskonzeption mit Kostenschätzung vorlegen. Daraus sollen sich Haushaltsansätze für Planung, Bau und Betrieb ableiten lassen. Außerdem sollen Möglichkeiten einer öffentlich-privaten Zusammenarbeit geprüft und in den städtischen Gremien vorgestellt werden.

Das denkmalgeschützte ehemalige Idsteiner Gefängnis in der Schlossgasse 12, in dem heute das Jugendzentrum untergebracht ist, bleibt weiterhin

für die städtische Jugendarbeit reserviert. Im Erdgeschoss des Alten Amtsgerichtes in der oberen Schlossgasse will der Magistrat nach einem künftigen Umzug des Stadtarchivs ein „Schlosscafé“ einrichten. Dieses Projekt soll mit einem privaten Betreiber verwirklicht werden. Der Gewölbekeller unter diesem Erdgeschoss soll für Familienfeiern, ein Teil der oberen Schlossgasse und des angrenzenden Schlossgartens für die Außenbewirtung genutzt werden können.

Der Idsteiner Hexenturm soll als historisches Wahrzeichen saniert werden. Dabei sollen eine mögliche touristische Nutzung und auch die Gewährleistung für eine künftige Turmfalkenbrut berücksichtigt werden. Schlossvor- und innenhof sollen für Touristen auch außerhalb der Schulzei-

ten geöffnet sein. Die beiden Ecktürme des Schlosses könnten in die touristische Nutzung mit einbezogen werden. Gedacht wird dabei zum Beispiel an Ausstellungen oder eine Schauwerkstatt.

Es soll außerdem geprüft werden, welche Möglichkeiten es gibt, die Gewölbe unter dem Idsteiner Schlossgarten bei Großveranstaltungen mit zu nutzen. Für das Anwesen Am Hexenturm 9 und 11 soll ein Konzept für die öffentliche Nutzung dieser privaten Gebäude erarbeitet und Verhandlungen über den Ankauf durch die Stadt geführt werden.

Eine wichtige Rolle in der Attraktivierung der Schlossgasse spielt auch der Verkehr. Für diesen Punkt soll ein eigenes Konzept erarbeitet, in dem alle wichtigen Eckpunkte berücksichtigt werden.